

# Merseburger Kreis- u. Tageblatt

(amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden)  
nebst „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ und „Illustr. Sonntagsblatt“.

**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei den Verkäufern 1,40 Mk., in den Ausgabenstellen 1,20 Mk., beim Postamt 1,50 Mk., mit Postbefreiung 1,85 Mk. Die einzelne Nummer mit 10 Pfg. berechnet.  
**Die Expedition** ist an den Wochentagen Donnerstags von 7-11 Uhr geöffnet. — **Druckkosten** der Redaktion 11-12 Uhr Mittags.

**Insertionsgebühren:** Für die 5 gelappten Corpusteile oder deren Raum 15 Pfg. für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complottierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Anzeigen und Reklamen außerhalb des Inseratenpreises 30 Pfg.  
Sämmtliche Annoncen-Bureaux nehmen Inserate entgegen. — **Erhalten nach Ueberlieferung.**

## Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung des Herrn General-Directors der Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen hinsichtlich der Bekämpfung der Verunreinigung der Gewässer durch die Abwässerung der Fabriken, welche sich auch trotz aller von der Societät erlassenen Verfügungen nicht abstellen lassen.

Dies rührt von Veranlassung, auf ein hierauf bühliges Gutachten des Herrn Directors des Meteorologischen Instituts zu Berlin vom 2. November v. Jz. hinzuweisen, in welchem unter Bezugnahme auf die im Auftrage des Elektrotechnischen Vereins herausgegebenen, leichtverständlichen Mittheilungen und Rathschläge, betreffend die Anlage von Abwässleren für Gebäude, — die Abwässler Nr. 1 und 2. Berlin Julius Springer 1891 — das Wesentliche in folgender Weise zusammengefasst wird:

1. Abwässler in Metallformen, welche in leitender Verbindung mit dem feuchten Erdreiche stehen, sind unthunlich, sofern der Witz auf seinem Wege durch die feuchten Massen keine Unterbrechungsfälle findet oder keine Stelle von so geringer Durchdringung und so geringer Leitfähigkeit, dass Abfluss eintritt und dadurch für einen nachfolgenden Schlag eine Unterbrechungsfälle geschaffen wird.
2. Die Abwässler, welche Metallformen von großer vertikaler Erstreckung vom Witz getroffen werden, sind durch Ueberdachung nicht wesentlich vermindert Wasser- und Gasleitungen im Inneren der Gebäude sind demnach ebenfalls ebenso wohl ausgeführt, als wenn sie frei außerhalb verlaufen. Dagegen tritt in solchen Fällen die Gefahr ein, dass der Witz die Ueberdecken durchdringt, und Brand oder Verfallung verursacht.
3. Die Gefährdung solcher Leitungen wird auch durch außerordentlich angebrachte, mit den meisten nicht metallisch verbundenen Abwässler nicht wesentlich vermindert, im Gegentheil tritt an Stellen, wo sich die beiden Arten von Leitungen nähern, die Gefahr ein, dass ein Ueberströmen von einer Leitung auf die andere erfolge, d. h., dass Funkenbildung eintritt, die dann Verfallung oder Brand nach sich ziehen kann.
4. Die einzige Möglichkeit, insofern die Gebäude als auch die verschiedenen Rohrleitungen vor Witz zu sichern, besteht demnach darin, dass man zwischen diesen Leitungen und dem Abwässler möglichst gute metallische Verbindungen herstellt, und auch dafür Sorge trägt, dass die Rohrleitungen in sich allenfalls verbunden seien.

Merseburg, den 13. Februar 1896. Der königliche Landrath. Weidlich.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 22 des hiesigen Kreisblattes veröffentlichte Bekanntmachung, betreffend die Stationierung der Landbesitzer, bringe ich hiermit zur Kenntniss der Herren Besitzer, dass aus Veranlassung des Hüttenwerksvereins des hiesigen Kreises der im vorigen Jahre in Köhlsdorf stationirt gewesene königliche Landbesitzer Kthanas in diesem Jahre dem Unterpächter Freymann in Apendorf im Mansfelder Becken ausgekelt werden wird.

Merseburg, den 14. Februar 1896. Der königliche Landrath. Weidlich.

Die Maul- und Klauenseuche im Gebiete von Elbde in Hildesheim ist erloschen. D. S. Kleinshorstopp, den 18. Februar 1896. Der Amtsvorsteher.

Merseburg, den 19. Februar 1896.

## Der Zustand in der Konfektions-Industrie.

Die Arbeitseinstellung der männlichen und weiblichen Konfektionsarbeiter ist in mehr als einer Beziehung bemerkenswerth. Nicht von vornherein haben viele Kreise des Bürgerthums auf Seiten der Arbeiter, und selbst grundsätzliche Gegner des Streiks, wie teilweise der preussische Handelsminister, Freyher v. Bodelschwingh, konnten nicht umhin, dieser Lohnbewegung die Berechtigung zuzusprechen; ist es doch nur die bittere Noth, die die Kon-

fektionsarbeiter zu dem äußersten Schritte gezwungen hat. Nicht um von den Unternehmern eine Besserung ihrer Lage zu erzwingen, haben sie die Arbeit eingestellt — sie wissen sehr gut, dass sie mit Gewalt ohne die nöthigen Geldmittel nicht den Kürzern zuehen würden — sondern lediglich, um die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, damit die öffentliche Meinung das durchsetze, was die Arbeiter seit vielen Jahren auf friedlichem Wege vergebens erstrebt haben.

Um die im Reichstage gemachten Vorschläge — Uebertragung der Fein-Arbeitsstätten und schließliche Arbeitsverträge — durchzuführen, be-

darf es naturgemäß einiger Zeit; von heute auf morgen lassen sich derartige tiefgreifende Gesetze nicht schaffen. Bei dieser Arbeitseinstellung oder thut sofortige Hilfe nach. Mit Recht jagte Minister v. Bodelschwingh, dass der Ausgang manchen Ausständen allein durch die Stellung eingeschoben worden sei, die die öffentliche Meinung ihm gegenüber eingenommen habe. Geht dann noch, wie es hier geschieht, die öffentliche Meinung mit der Regierung Hand in Hand, so werden sich die Arbeitgeber nicht weigern können, für eine rasche Lösung der Frage zu sorgen, selbst wenn ihnen eigene finanzielle Opfer auferlegt werden und wenn sie auch mit einer all eingewurzelt und bequemen Betriebsweise brechen müssten.

Weiter ist nun neuerdings in dem Streik der socialdemokratischen Einfluss immer mehr zur Geltung gekommen. Wie es für den Ausgang der großen Lohnkämpfe der Gegenwart von jeder verhängnisvoll gewesen ist, wenn sie durch Verquickung mit politisch-revolutionären Bestrebungen verunkelt wurden, so ist auch jetzt wieder der Umstand, dass die Socialdemokratie die führende Rolle in der Bewegung an sich gerissen hat, nur zu sehr geeignet, von einer lebensfähigsten Stellungnahme abzubringen. Doch es der Umsturzpartei keineswegs darauf ankommt die Lage der Arbeiter zu verbessern, geht schon daraus hervor, dass sie mit allen Kräften den Auslass auszubehalten sucht, statt die Gegensätze zu mildern, stacheln sie die Leidenshaften an, und wenn es hier und da schon zu Ausführungen gekommen ist, so ist das lediglich der socialdemokratischen Bewegung zuzuschreiben. Die Konfektionsarbeiter haben sich wahrlich keinen Dienst damit erwieben, dass sie sich von der Socialdemokratie ins Schlepptau nehmen lassen; das erfüllt die, die bisher der Bewegung ihre Theilnahme zugewandt haben, mit Misstrauen.

Dass die Theilnahme christlich gemeint ist, zeigen die Kundgebungen aus bürgerlichen Kreisen. Das es allerdings angebracht ist, die Ausführungen durch Geld zu unterstützen, wie neuerdings von einigen Berliner Schriftstellern und auch von den Christlich-Sozialen beider Schattierungen angeregt ist, möchten wir dahingestellt sein lassen. Eine derartige Sammlung fördert den Streik, und es liegt unheimlich die Gefahr nahe, dass das in der besten Absicht gesteuerte Geld lediglich der socialdemokratischen Agitation zu Gute kommt. Man dürfte daher besser thun, das Ergebnis der eingeleiteten Vergleichs-Verhandlungen abzuwarten. Die Hoffnung, dass der Vergleich zu Stande kommt und dadurch die Lage der Konfektionsarbeiter verbessert wird, ist umso mehr berechtigt, als die Konfektionsindustrie erklärt haben, dass ihre wirtschaftliche Lage die Zahlung eines höheren Lohnes gestatte.

schiedensten Seiten gekommen; so galten ihr dieselben mehr als Laß, denn als etwas Angenehmes oder Schmeicheltendes. Seit nun gar ihr Vater angefallen hatte, Partei für die Arbeiter zu nehmen, seit ein Antrag ihr unangenehme Aussehenänderungen mit dem Vater brachte, seit sie sah, er wolle sie gern vermählt sehen, seitdem war ihr jede Heirathsabsicht etwas, das sie abbrechen und sich als Unannehmlichkeit oder Störung baldmöglichst aus dem Sinn schlagen mußte.

„Baron Rosenfeld läßt sich Dir empfehlen“, sagte ihr Vater mürrisch über die Wahl, als sie neben ihm saß. „Er war und blieb trotz der Behandlung, die er von Dir erfahren, ein Mann von untadeliger Form, ein Cavalier.“ „Wo ist er wirklich abgerückt?“ „Ja, mit dem 7. Hjr Zuge nach Bern.“ „Susanne athmete erleichtert auf.“

Sonntendlich würde ihr Vater sie nicht mehr gar zu viel mit seinem Lieblinge und dem, was sie diesem angethan, quälen. Von Wegeners Antrag aber sollte er, so weit dies bei ihr stand, nichts erfahren.

„Ich möchte mit dem Kommerzienrath Scherzberg, der drüben im „Ghne“ — wohnt, die oft beschlossene Tour nach Chamoni machen.“ fuhr Leuz fort. „Es ist auch Dir gewiß lieb, nicht zu lang mehr hier zu bleiben. Dein Benehmen gegen den Baron hat Tabler gefunden“ — fügte er leise hinzu. „Wir wollen um 2 Uhr mit dem Schiffe nach Genf. Du kannst Dich bis dahin zu dem Ausfluge von drei bis vier Tagen recht gut rüsten. Kehren wir dann zurück, so

## Deutscher Reichstag.

49. Sitzung vom 18. Februar.

Am Beginn der Sitzung ist das Haus sehr schwach besetzt. Die Rede von dem Reichstag über die Verhältnisse des Reichstages ausgeprochen hat (Zusammenkunft). Dann wird die in der Vorrede abgedruckte Besetzung der Antenne Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

## Wichtige Nachrichten aus dem In- und Ausland.

Deutschland. (Vom Hofe.) Unser Kaiser hat in Hubertusstock täglich die laufenden Vorträge gehört und die Regierungsgeschäfte in ähnlicher Weise erledigt. Die Fürstlinge waren sehr erholungsreich. Da schlechtes Wetter eingetreten ist, wird der Monarch wohl heute nach Berlin heimkehren.

— Zum Thronfolger ist in Lippe erklärt Graf Ernst zur Lippe-Biesterfeld eine Erklärung, in der er seine Bereitwilligkeit auspricht, ein Schiedsgericht anzunehmen. Er erachtet dafür das Reichsgericht am meisten geeignet, sei aber ebenso damit einverstanden, daß ein höherer ordentlicher Reichsrichter eines deut-

ist viel vergessen, und wir können es mit der definitiven Abreise halten, wie wir wollen.“

„Du guter Papa.“ erwiderte sie warm und drückte unter dem Tische seine fleischige Hand. „Ich würde es wohl, daß Du mir nicht ernstlich solche jein würdest. Bitte, reise, amüßige Dich, die keine Trennung wird uns am besten in's Glücke bringen.“

Sie hätte ihm nicht belümmeln mögen, daß ein fremdes Kind sie hier festhalte, ja, er hätte es ihr kaum geglaubt. Sie schämte sich, ihm diese plötzliche, allem ihrer bisherigen Empfinden un-

## Sein Kind.

Novelle von H. von der Elde.

(4. Fortsetzung.)

Es that Susanne leid, daß Wegener, den sie für ihren Freund gehalten, sie so verstimmt verlassen hatte. Es war durchaus nicht ihre Absicht gewesen, ihn unzufrieden abzuweisen. Sie hatte im Gegentheil, indem sie die ihr eben einfallenden allgemeinen Betrachtungen ausgeprochen ihr Mein mildern und in eine harmlose Unterhaltung überleiten wollen. Wie er nur so scheidlich empfindlich sein konnte? Der Baron mochte getränkt abreisen, dem gegenüber schätzte sie sich ganz unzufrieden, aber gegen den guten, feinfühlenden Wegener war sie wirklich wohl freundlich Rücksicht gewesen, er hatte sie nur leider mißverstanden und mochte sie nun vielleicht anlagern, ihn getuschelt zu haben.

Mit diesen Gedanken beschäftigt und entschlossen, durch herliches Entgegenkommen den Gerüchten morgen zu verjähren, langte sie oben vor ihrem Zimmer an. Ein Bild auf die Thür, hinter der das frische Kind schlummerte, verdeckte alle ihre unangenehmen Empfindungen. Sie mußte sehen, ob Baul wirklich schlief, müßte, da ihr die Unterhaltung mit der Großmutter entgangen war, noch mit der alten Nothen über den Jungen sprechen.

Der Kleine lag in einem Bettchen, das sich im Hotel vorgefunden, und die Alte saß schlafend in der Sopha. Susanne beugte sich, das Licht vorsichtig beschaltend, über das Kind. Sie

waren die wunderbaren Augen geschlossen, aber die Hände trugen auch im Schlaf den besten Ausdruck stillen Leidens, der das Herz des Mädchens tief ergriß. Mit der Wärrin war keine Unterredung mehr zu führen, Frau Nothen war so schlaftrunken, daß Susanne einnahm, sie müsse die Tochterpflanzel sich selbst überlassen.

Was in dem Traum folgte dem Mädchen Bauls Bild. Auch beim Erwachen war er Susannens erster Gedanke. Sie hatte die angenehme Empfindung wie am Weihnachtsabend, wenn ihr Abends vorher etwas recht Schönes bescheuert worden war, auf das sie sich nun freute. Der Wunsch, sich mit dem Knaben zu beschäftigen, das Räthsel seines Lebens zu lösen, ihn dem Leben, der Gesundheit durch ihre Pflege wiederzugeben, erfüllte ihre ganze Seele.

Die Dinge waren ihr immer leicht gemacht. Sie hatte nirgends etwas zu überwinden gefunden, nie eine Arbeit, eine Aufgabe zu erfüllen gehabt. Hier war nun Widerstand, hier gab es ein Ziel zu erreichen, Daher ging sie fort, wo ihr Herz sie drängte, mit frischer Kraft und großem Eifer daran, die Wärrin zu vollbringen, welche sie dem kleinen Kranken leisten zu können glaubte.

Erst als sie unten in den Frühstückssaal trat wo ihr Vater mit grämlichem Gesichte saß und ihr kaum zunicke, fielen ihr die gestrigen unlieblichen Vorgänge mit den beiden Fremden wieder bedrückend auf die Seele. Susanna hatte von Jugend an gehört, daß sie ein reiches Mädchen, eine gute Partie sei. Die Heiraths-vorschläge waren ihr früh und von den ver-

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.





Stadt-Fernsprecheinrichtung in Merseburg.

Mit dem 1. April beginnt eine neue Bauabschnitt in der Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Merseburg.

Fernsprech-Anschlüsse, welche im Laufe des nächsten Bauabschnitts ausgeführt werden sollen, sind bis Ende Februar entweder bei der Kaiserlichen Ober-Postdirection hier selbst oder bei dem Postamt in Merseburg anzumelden.

Die Anmeldeformulare können von dieser Behörde kostenfrei bezogen werden. [593] Halle a. S., 9. Februar 1896. Der Kaiserliche Ober-Postdirector. Wehla d.

Zwangsvorsteigerung.

Freitag, d. 21. Februar cr. Vormittags 9 1/2 Uhr, verleihere ich in Publico

1 einspännigen Müstwagen mit Bretterplanen

gegen Baarzahlung. [747] Veranlassungsort: Genth's Gasthaus in Ballig.

Merseburg, 19. Februar 1896. Tauchnitz, Ger. Volk.

Nachlaß - Auction.

Dienstag, den 25. ds. Mts. Nachmittags 1 Uhr.

soil der Nachlaß des verstorbenen Zimmermanns F. W. A. Hier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden, als:

1 Zimmerhandwerkzeug, eine größere Partie Parkenstiele, Brennholz, eine Wand- u. eine Tafeluhr, Kleidungsstücke, Hausgeräthe und dergleichen mehr. [727] Greppau, den 17. Februar 1896. Der Gemeindevorstand.

Meine Wassermühle

mit Mehlmahlwerk im Detail, gutgeh. Brod- und Weißbäckerei, die allein in e. gr. Dite (900 Ginn.) 10 Min. von e. Fabrikstadt mit 24.000 Ginn., nebst 22 Morg. Areal etc. welches jährl. 15-1800 Mt. Nacht bringt, gt. Geb. einschl. Inv. verkaufe [725] billig für 55.000 Mt. bei 10-15.000 Mt. Ans. Auskunft eich. unter F. 9 Rudolf Woffe Leipzig.

1500000 Mk.

so gut wie unfähbare Institutsgelder à 3 1/2% auf Acker auszuliehen durch Ernst Haassengier & Co. [557] Postgeschäft, Halle a. E.

Das Wunderbuch (6. und 7. Buchzüge aus alchemischen u. fabulistischen Schriften früherer Jahrhunderte, enthält auch das Siebenmal verheißene Buch. Zu beziehen für 5 Mark von H. Jacobs, Buchhandlung in Blankenburg am Harz. [359]

Alle Annoncen

vermittelt prompt u. billig an sämtliche Blätter Rudolf Mosse Annoncen-Expedition in Merseburg Vertreter Herr A. Wiese. Kostenanschläge, Katalog und jede Auskunft in Interjectionsangelegenheiten werden gern gratis erteilt.

Mey & Edlachs

Abreisskalender

pro 1896

in dankbar schöner Ausstattung, sind zum Preise von

nur 35 Pf. vorrätig in der

Kreisblatt-Expedition.

Bekanntmachung.

Zur Bedingung der im Garnison-Lazareth für 1. April 1896 bis 31. März 1897 erforderlichen Fleisch-, Back- und Materialwaren pp. ist im Geschäftszimmer des Lazareths auf

Freitag, den 21. Februar, Vormittags 11 Uhr.

Submissionstermin anberaumt, wozu Reflectanten eingeladen werden. Lieferungsbedingungen liegen bis zum Beginn des Termins zur Einsicht und Vollziehung aus.

Im Termin werden Gebote auf Botreise und Küchenabfälle entgegengenommen. [608] Merseburg, den 14. Februar 1896.

Garnison-Lazareth.

Holz-Verkäufe im Forstrevier Dölkau.

Es sollen: I. Montag, den 24. Februar cr., von Vormittags 10 Uhr ab

im Schlage „Reihholz“, beim Dorfe Dölkau, an den Communicationswege von Dölkau nach Döbhu: ca. 376 Rmr. eich., rüßl., eich., erl. und pappeln Scheite,

ca. 329 eich. und rüßl. Stöde, ca. 672 eich., rüßl., eich., erl. und pappeln Abraum,

ca. 864 gemischtes Unterholz; außerdem aus der Totalität: 30 Rmr. pappeln Scheite, 52 „ „ Abraum, 275 „ gemischtes Unterholz.

II. Montag, den 2. März cr., von Vormittags 10 Uhr ab auf demselben Schlage:

ca. 44 eigene Abschnitte mit 202,75 Festmr. ca. 57 „ „ 113,26 „

ca. 17 „ „ 11,15 „ ca. 58 eichene „ 16,11 „

ca. 79 rüßlerne „ 120,35 „ ca. 8 buchene „ 2,25 „

ca. 60 erl. „ 44,94 „ ca. 15 lindene „ 21,77 „

öffentlich meistbietend unter den vor Weg an des Termins bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. [728] Dölkau, den 14. Februar 1896.

Das gräßl. Hohenthal'sche Rentamt.



Stollwerck'sche Chocoladen. Sachgemasse, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von Stollwerck'schen Chocoladen- und Cacao-Präparaten ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome und durch 31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

Freitag, den 21. ds. Mts.

treffen wieder in großer Auswahl

Prima hochtragende und neumilchende

Kühe

ein. [735] Louis Nürnberger.

In der Nähe des Bahnhofs ist ein möblirte Wohnung bestehend aus einem großen Wohnzimmer nebst Schlafstube (sof. z. verm. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition. [516] Karlstr. 11 ist das Vorderer-Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Schlafz., Vorgarten mit sammtl. Zubeh. zu verm. und 1. April zu bezieh. Zu erfragen daselbst 1 Treppe. [4990]

Garçon-Wohnung

in Nähe der Königl. Regierung, Landesdirection und Altersversicherung, sofort zu vermieten. [1015] Zu erfragen in der Kreisblatt-Exped.

Ladenlokal.

Pr. bald oder später wird an bester Lage ein größerer Laden zu mieten gesucht. Offerten sub. D. A. 6 an Rudolf Woffe Berlin. [556]

Frische Fertighäuser und junge Fontels, Pariser Kopf-Salat 782 und Radischen, Mittwoch, frisches Schellfisch, empfiehlt C. L. Zimmermann.

Freitag früh empfiehlt [494]

Kaldaunen

Rob. Reichhardt. Jeden Montag, Dienstag und Sonnabend werden

beste Speisefartoffeln centnerweise zum Preise von Mt. 1,70 pr. Ctr. abgegeben.

Reichardt, Ballische-Str. 40, Die Gutserwaltung. Carl Berger. [740]

Speise-Kartoffeln, verschiedene Sorten, verkauft [677] Rittergut Lohau bei Dölling.

Kartoffeln.

Auguster, sowie auch andere gut löschende Sorten, kauft jeden Posten ab Station gegen Kaffe. [591] S. Koeppel, Viehhändler.

Germanische Fischhandlung

frisch auf Eis: Schellfisch, Cabeljau, Schollen, Zander, grüne Deringe, empfiehlt W. Krähmer. [615] Büchlinge à Rute 80 Pf.

Geschälte

Apfelsinen, Mandarinen, schöne süße Früchte

Adler-Drogerie

Wilhelm Kieselich. als Importhofierd pp. geeignet, billig

verläuflich. [716] Weinberg 4. Merseburg.

Umgangsbild, ist eine fast neue Laube [617] 573] Pneumatic-Fahrräder solides Fabrikat leicht laufend, Gewicht ca. 16 kg. Garantie 1 Jahr. Mt. 175

Fahrradfabr. S. D. Becker, Jernlohn C n. H. geblühner Cophattisch (mahagoni, oval) billig zu verkaufen. [746] Döllitzer Str. 3.

eine Leonsberger Hündin zu verkaufen Greppau Nr. 2. [742]

von den Grabwörtern, zum Bau von Grotten u. dergleichen besonders geeignet verkauft Königliches Salzamt [333] in Dürre berg.

Briefmarken-Sammlung.

enthaltend ca. 700 verschied. Marken, ca. 80 verschied. Gausachen nebst vielen Dupletten, billig zu verkaufen. [562] Offerten unter M. 750 an die Kreisblatt-Expedition erbeten.

Rover:

1 Pneumatic und 1 Stiffenreifen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. [562] Gustav Engel, Merseburg. Weiße Mauer 7.

Miethe-Verträge

Rechnungsformulare in allen Größen sind vorrätig in der

Kreisblatt-Druckerei. Wohnung zu vermieten! 9 Zimmer mit Zubehör u. Garten sind jeder Zeit zu beziehen.

2. Die Wohnung des Herrn Banquier M. Schulz in zu vermieten und kann 1. October cr., ev. auch 1. Juli 1896, bezogen werden. [2585] Weisenfelderstraße 2. I.

Große Wohnung

I. Etage Weisenfelderstraße Nr. 7 ist sofort zu vermieten und 1. April oder später zu beziehen. [496] C. Miethe.

mehrere Schüler finden zu Eltern gute Pension in gebildeter Familie. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition. [726]

ein militärfreier Sattlerge-felle findet sofort eine Veranstellung in der Weisenfabrik von Gebrüder Wirth, Weisenfelder-Strasse. [730]



Tonnerstag, den 20. Februar. Abends 8 1/2 Uhr.

in der „Reichskrone.“ Damen-Vortrag

der Frau Ruge aus Radebul. Dresden über

Entzündungsfrankheiten, ihre Ursachen und Folgen. Eintrittspreis für erwachsene Damen von Nichtmitgliedern: 30 Pf.

Bauern-Verein

Merseburg und Umgegend. Versammlung. Sonntag, d. 23. Febr. 1896, Nachmittags 3 Uhr, im „Tivolli“

Tagessordnung: 1. Generalien. 2. Stiftungsfest betreffend. 3. Vortrag des Herrn Directors

Slag über: „Phosphorsäure-Düngung.“

Zu dieser unserer vorletzten Winter-Versammlung bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. [744] D. r. Vorstand.

General-Versammlung

der Ortskrankenkasse des Maurergewerks

Sonntag den 23. Februar, Nachmittags 4 Uhr, „zur guten Quelle“

Tagessordnung: Rechnungslegung pro 1895. Verschiedenes. [609] Der Vorstand.

General - Versammlung

der Tabak-Arbeiter-Kranken-Sterbe-Unterstützungskasse

Dienstag, den 25. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, in der „Reichskrone.“

Tagessordnung: 1. Jahresbericht pro 1895. 2. Verschiedenes. [734] Der Vorstand.

Städt. Feuerweh.

Montag, d. 24. Febr. 1896. Uebung in der städtischen Turnhalle, amitts 8 1/2 Uhr für alle drei Jahrgänge. [745] Der Branddirector.

Gute Stellen finden

bei hohem Lohn [745] (für sofort und 1. April nach hier und auswärts) mit guten Zeugnissen versch. Köchinnen, alt. erfn. Zehnerinnen, resp. jüng. Kinderfrauen für feine Haush., sowie fräuleiche Mädchen und Großknechte für Stadt und Land durch Frau Kassel, Johannisstraße 2.

Eine alt. anst. Witwe sucht Beschäftigung in Sticken, Nähen, Ausbessern von Wäsche, Gardinen d. gl. od. f. St. zur Führung eines H. aushalt. Näheres in der Kreisblatt-Expedition. [743]

Montag, d. 24. Februar, Abends 1/8 Uhr.

Letztes

Künstler-Concert

im Königl. Schlossgartensalon. Herr Raimund von Zur Muehlen wird den ganzen Liederevklus „Die schöne Müllerin“ von Fr. Schubert vortragen. Texte liegen diesmal auf den Plätzen im Saale nicht aus. Sie sind zum Preise von 15 Pf. in der Stollberg'schen Buchhandlung und am Saalübergange veräußlicht.

Eintrittskarten, nummerirt à 3 Mk., nicht nummerirt à 2 Mk., in der Stollberg'schen Buchhandlung.

Sämtliche Karten sind abzugeben.